ALTE SCHMIEDE

Das Schmiedehandwerk zählt zu den ältesten Handwerken der Menschheit. Bereits vor über 5000 Jahren wurde nachweislich geschmiedet.

200 JAHRE SCHMIEDEHANDWERK

Die Kister Schmiede ist seit ca. 200 Jahren Bestandteil des Ortes. Sie wurde über vier Generationen hinweg als Huf- und Wagenschmiede betrieben. Es ist davon auszugehen, dass sie von Anton Schneider gebaut und genutzt wurde. Nach dessen Tod im Jahr 1877 wurde die Schmiede an seinen Sohn Alphons Schneider weitergegeben.
Dieser arbeitete als Schmied und Landwirt. Nachdem Alphons gestorben war, wurde die Schmiede von dessen Sohn Valentin Schneider weiter betrieben. Er starb im Jahr 1951.

Nach der Heirat von Valentin Schneiders Tochter Irma mit dem Schmied August Brumm wurde bis zu dessen Tod nebenerwerblich weitergeschmiedet. Zwischenzeitlich wurden in der Schmiede fast überwiegend Geländer, Türen, Tore usw. hergestellt. Nach dem Tod von August Brumm blieb die Esse in der Schmiede kalt.

Quelle: Archiv Gemeinde Kist

RESTAURIERUNG UND HEUTIGE NUTZUNG

Im Jahr 2008 kaufte die Gemeinde Kist das Anwesen, auf dem sich auch die Schmiede befand. Durch die Inititative von Kister Bürgern in Verbindung mit dem 2010 neugegründeten Kulturverein Kist e.V. wurde die Schmiede restauriert.

Die Schmiede mit dem fast kompletten Inventar ist ab und zu als Denkmal handwerklicher Kister Schmiedekunst zum Schauschmieden in Betrieb.

Spurensuche
KIST

Entdeckungstour der Ortsgeschichte
www.gemeinde-kist.de

Finanziert mit Mitteln des Freistaates Bayern, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V. und unterstützt durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken.

ALLIANZ WALDSASSENGAU IM WÜRZBURGER WESTEN e.V.